Juni – August 2012

kontakt.

Kirchenbrief der Ev. Kirchengemeinden

Elnhausen-Dagobertshausen
und Wehrshausen

Komm, Schöpfer Geist!

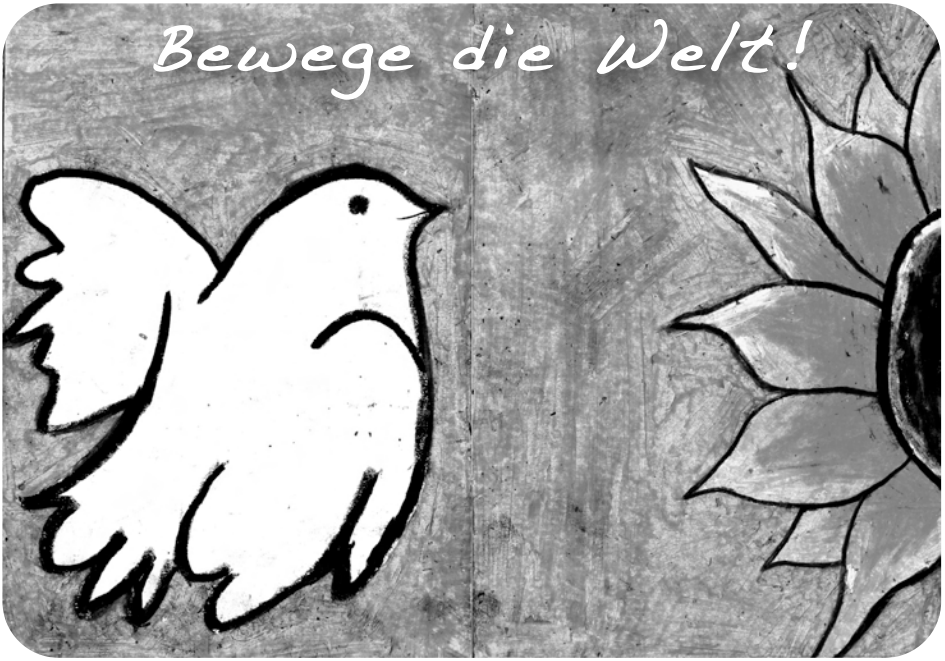


Bild: Konfirmandin Clara-Marie Will 2011

Wir sind für Sie da:

PFARRER
Vorsitzender der Kirchenvorstände
Dr. Matti Justus Schindehütte
Stöckelsbergweg 4
Telefon: (06420) 7420
matti.schindehuette@ekkw.de

KIRCHENVORSTÄNDE
Heike Junck *(Elnhausen)*
Telefon: (06420) 960140
Katharina Blöcher *(Wehrshausen)*
Telefon: (06421) 35599

ORGANISTIN & KANTORIN
Sabine Barth
Telefon: (06421) 32218

KÜSTERIN ELNHAUSEN
Margitta Schmidt-Hudel
Wartburgstraße 9
Telefon: (06420) 839217

KÜSTER WEHRSHAUSEN
Heinrich Junk
Zum Hirtzborn 7
Telefon: (06421) 35245

JUNGSCHAR & TEENIE-KREIS
FRAUENTREFF
Heike Junck
Königstraße 25
Telefon: (06420) 960140

KLEINER CHOR EUPHONIA
Kirchspielübergreifend
Raphael Glade
Telefon: (06420) 822306

FRIEDHOF ELNHAUSEN
Jürgen Kirch
Telefon: (0178) 3728155

KRABBELGRUPPE
Sandra Ludwig
Weidenbornstraße 1
Telefon: (06420) 7293

POSAUNENCHOR
Kontakt: Werner Wagner
Goldberg 2
Telefon: (06420) 822776

DIAKONIESTATION
Rotenberg 58
Telefon: (06421) 35380

IMPRESSUM
Herausgeber: Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinden Elnhausen-Dagobertshausen und Wehrshausen. An dieser Ausgabe wirkten mit: Klaus Fenner, Heike Junck, Dr. Matti Schindehütte (V.i.s.d.P., Layout), Druck: Kirchenkreisamt, Universitätsst. 45, 35037 Marburg (Auflage: 920).
– Sie haben Anregungen und Ideen? Machen Sie mit!

GOTTES BUNTER GARTEN
Wort des Pfarrers

■ In manchem Garten steht eine Hasel. Mit ihrem satten Grün ist sie im Sommer ein toller Blickschutz. Im Winter optisch eher eine Zumutung. Das Zeug wächst wie Unkraut und verflechtet sich mit dem umliegenden Grün zu einem lebenden Zaun. Kaum zu glauben, dass dies dem Garten seinen ursprünglichen Namen gegeben hat: „Garten“ bezeichnet das mit Gerten umschlossene Gehege. Eine Umfriedung, die im Inneren einen besonderen Schutzraum preisgibt.

EIN STÜCK HIMMEL AUF ERDEN

Ein eigener Garten ist für viele Menschen ein Stück Himmel auf Erden. Ein Ort der Sehnsucht und Erbauung: „Will ich Rosen pflanzen oder Tomaten ernten? Kürbisse ziehen oder Kirschen pflücken?“ Jeder Gärtner wird so zum Schöpfer und Schutzmann seines heiligen Grüns. Baumärkte bieten dieser Garde hinreichend Devotionalien.

Der Garten ist ein Zeugnis eigener Kulturgeschichte: Jeder Frosch im Gartenteich ist ein Dokument der Evolution. Das Wasser im Planschbecken erfrischt Körper und Geist. Am Grillplatz zeigt sich die Zähmung des Feuers und der Beginn menschlicher Kultur: Kochen machte rohe Nahrung für den Magen bekömmlich und reduzierte die Zeit für den Verdauungsschlaf. Die Gartenbank wurde zum Ort generationsübergreifender Kommunikation. Die Stühle aus Tropenholz versprühen einen Hauch von Wärme im Wintergarten und spenden dank FSC-Siegel ein gutes Gewissen.

Es wundert nicht, dass Menschen den Garten mit weiteren Dingen ausgestalten, die ihnen am Her-

zen liegen: Sandkästen werden zu schöpferischen Orten menschlichen Gestaltungswillens. Hängematten und Hollywoodschaukeln zu Erholungsgebieten, wo die Seele baumeln darf. Spielgeräte dienen der Leibesertüchtigung von Kindesbeinen an. Auch Kurioses erhielt Einzug: Verspiegelte Kugeln und bunte Fahnen lassen den Betrachter am Gartenzaun noch etwas ratlos zurück. Der Gartenzwerg jedoch symbolisiert das Märchenhafte und trägt damit schon fast transzendentale Motive. Hier und da ist auch ein kleiner Buddha im Garten zu sehen, der mit seinem niedlichen Bauch auf den Käufer im Baumarkt wohl weniger konservativ wirken mag.

Gottes Schöpfung im Garten als religiöses Bekenntnis? Die Kirchen haben im letzten Herbst zum ersten Mal einen gemeinsam „Tag der Schöpfung“ gefeiert. Das Motto: „Vielfalt der Schöpfung!“ Damit sollten Menschen in den Gemeinden angeregt werden, mitten im Alltag innezuhalten und das „staunende Hinsehen auf das Einzelne und Detail, das nur vordergründig Unscheinbare und in Wirklichkeit doch Faszinierende an der Schöpfung zu entdecken“, heißt es in der Mitteilung.

„Vielfalt der Schöpfung!“ Das gilt auch im Blick auf den Menschen als Gärtner. Denn Gott hat diese Welt geschaffen und im Bund mit Noah ihren Bestand zu gesagt. Das ist eine Verheißung für die ganze Menschheit. Eine Verantwortung für alle Menschen über alle Grenzen hinweg, diese Welt zu bebauen und zu bewahren. „Pflanzt Gärten und esst ihre Früchte“ sagt die Bibel (Jer 29). In anderen Worten: „Die Blumen machen den Garten, nicht der Zaun.“

Das Leben wächst wie Unkraut. Wie die Hasel im Garten. Nicht immer schön anzusehen. Doch in ihrer Umflechtung mit dem umliegenden Grün wird sie zu einem lebendigen Zaun. Es ist der Wildwuchs, der umfriedet und den Schutzraum frei gibt, der als Garten zu einem Ort des Friedens werden kann.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit, Ihr Matti Schindelhütte

Bäckerei Wagner GmbH

Weidenbornstraße 6a
Tel.: (0 64 20) 64 91

Wagner
Bäckerei ~ Konditorei

Öffnungszeiten:	**Mo.**	**06:00 - 13:00**
	Di - Fr.	**06:00 - 13:00 und 15:00 - 18:00**
	Sa.	**07:00 - 13:00**
	So.	**07:30 - 11:30**

Schneider GmbH

GAS - HEIZUNG - SANITÄR

Sankt-Florian-Straße 5

35041 Marburg - Elnhausen

Telefon : 0 64 20 / 83 92 55
Fax : 0 64 20 / 83 92 56

Ihr Fachmann für Heizungen

Bei uns sind Sie immer in guten Händen

WELTGEBETSTAG 2012
Eine Nachlese

■ In Elnhausen konnten wir in diesem Jahr den 27. Weltgebetstagsgottesdienst feiern.

Dieser Gottesdienst wurde von rund 15 Frauen vorbereitet. In diesem Jahr hatten wir auch Unterstützung durch Pfarrerin Zeeden. Dafür möchten wir uns auf diesem Weg noch einmal herzlich danken. Da der Frauenkreis in der bisherigen Form nicht mehr existiert, trafen sich ab Januar die Frauen des neuen Vorbereitungsteams und beschäftigten sich mit den Vorbereitungshilfen und dem Weltgebetstagsland Malaysia.

Die Vorbereitung eines solchen Gottesdienstes war, trotz der zur Verfügung gestellten Materialien, wie jedes Jahr neu, eine große, aber auch reizvolle Aufgabe.

Auch eine Neuheit gab es in diesem Jahr. Zum ersten mal fand die Ländervorstellung nicht nur für Frauen des Frauenkreises statt, sondern alle Gemeindemitglieder unseres Kirchspieles waren eingeladen, anhand von Bilder und Texten einen eigenen Eindruck des Landes zu gewinnen. Hierzu trugen auch die Musik und Tee sowie Tropische Gewürze und Früchte bei. So konnte das Land mit allen Sinnen erfahren werden. Der Gemeindeabend war gut besucht und alle waren sich einig, dass ein solcher Abend auch vor dem nächsten Weltgebetstag wieder stattfinden soll.

MALAYSIA: EIN SEHR VIELFÄLTIGES LAND

Der Weltgebetstagsgottesdienst fand in gewohnter Weise statt und wieder durften alle Besucher erleben wie sich eine Vielzahl von Frauen mit Ihren unterschiedlichen Gaben einbringen und somit dem Land, das diesen Gottesdienst vorbereitet hat eine Stimme und ein Gesicht geben.

In diesem Jahr wurde der Gottesdienst von Frauen aus Malaysia vorbereitet und trug somit auch asiatische Züge. Das Malaysia ein

sehr vielfältiges Land ist, in dem Menschen verschiedener Herkunft und Religion leben spürte man auch an den Texten und Liedern.

Die liebevolle und lange Vorbereitung, welche nur gelingt wenn viele Hände (auch im Hintergrund) wirken, spürte man auch in diesem Gottesdienst wieder sehr deutlich.

Ich möchte hiermit noch einmal allen die sich an der musikalischen Gestaltung, dem Schmücken der Kirche, dem Backen von Kuchen und vielen anderen, für die meisten fast unsichtbaren, aber doch spürbaren Vorbereitungen und Nachbereitungen beteiligt haben, ganz herzlich Danken.

FAMILIENGOTTESDIENST ALS BESONDERHEIT

Als weitere Besonderheit gab es in diesem Jahr nun auch schon zum vierten Mal einen Familiengottesdienst, der das Thema Weltgebetstag und das Weltgebetstagsland aus der Sicht der Kinder aufarbeitet.

Vorbereitet von den Kindern der Jungscharen feierten wir einen Familiengottesdienst der sich ebenfalls mit Malaysia beschäftigt.

Durch die Wahl des Termins am Sonntag nach dem Weltgebetstag konnten wir auch diesen Gottesdienst, in der noch für den Weltgebetstag geschmückten Kirche feiern.

Die Kinder der Jungscharen bereiteten ein Anspiel über die bittenden Witwe und den ungerechten Richter vor. Aber es gab auch ernste Bilder aus Malaysia die den Gottesdienstbesuchern zeigten unter welchen schwierigen Lebensbedingungen Kinder und Erwachsenen in Malaysia leben. Als Zeichen der Hoffnung gab es für jeden Gottesdienstbesucher einen kleinen Blumentopf mit Blumensamen. Die Blumen sollen auch die Schönheit und Vielfalt der tropischen Pflanzen Malaysias symbolisieren.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch in diesem Jahr allen Kuchenbäckerinnen, die uns einen Teil der Kuchen vom Freitagsgot-

tesdienst zur Verfügung stellten, sodass auch die Besucher des Familiengottesdienstes noch einmal mit allen Sinnen das fremde Land erfahren konnten.

Schon bei der Vorbereitung in der Jungschar zeigte sich, dass die Kinder sehr neugierig aber auch betroffen auf die Lebensbedingungen der Kinder in Malaysia reagierten. Ich denke durch die Kombination eines Familiengottesdienstes mit dem Weltgebetstagsgottesdienst kann das Anliegen der Frauen in den Weltgebetstagsländer (informiertes Beten) mehr Menschen nahe gebracht werden. Dieses wichtige Ziel, kann im Rahmen von einem Familiengottesdienst auch schon Kindern nahegebracht werden und die daraus folgende Unterstützung von Projekten in Ländern Afrikas, Lateinamerikas oder Asiens ist ein wichtiger Baustein weltweiten ökumenischen Handelns.

Heike Junck

Woll- und Strickstube

Inge Schmidt

In der Struth 7
35041 Elnhausen

Tel.: (0 64 20) 83 90 88

Ich wünsche dir,
dass Frühlingsluft
dir freundlich und warm
um Arme und Beine streicht.
Schließe die Augen,
vertrau dich an
und wage zu blühen.
Gott selbst umwirbt dich,
gekleidet in leichtes Licht,
er lacht mit dir
über deine Schönheit
und prägt sich dir ein
als Liebender.

(Tina Willms)

GUTKAUF

Lebensmittel

Cibrail Piskin

Am Denkmal 4 35041 Marburg - Elnhausen

Telefon (06420) 7485

Öffnungszeiten: **Montag bis Freitag 08:00 - 18:00 Uhr**
Samstag 07:30 - 13:30 Uhr

VOR 60 JAHREN KONFIRMIERT

Kirchspielweites Jubiläum in Elnhausen

■ Die Geburtsjahrgänge 1936 und 1937 feierten am 14. April 2012 in Elnhausen ihre Diamantene Konfirmation. Die Predigt folgte dem Konfirmationsspruch: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ (Joh 14,6). Pfarrer Dr. Schindehütte überlegte, was alles in einen Koffer gepackt werden muss für die Lebensreise. Im Anschluss trafen sich die Jubilare zum gemeinsamen Mittagessen und anschließenden Kaffeetrinken.

Jahrgang 1936 in alphabetischer Reihenfolge: Wilhelm Gröb, Heinrich Junk, Hans Michel, Konrad Pitz, Hans Ullrich, Elisabeth Weis geb. Schieferstein.

Jahrgang 1937 in alphabetischer Reihenfolge: Elisabeth Acker geb. Müller, Anna Appel geb. Homberger, Karl Dersch, Maria Gimbel geb. Junck, Anna Hahn geb. Stey, Karl-Heinz Kuhl, Wilhelm Kuhl, Margarete Nau geb. Priemer, Annemarie Rösser geb. Herrmann, Annemarie Schleiter geb. Kaiser, Hans Stein.

STICHWORT: KONFIRMATION

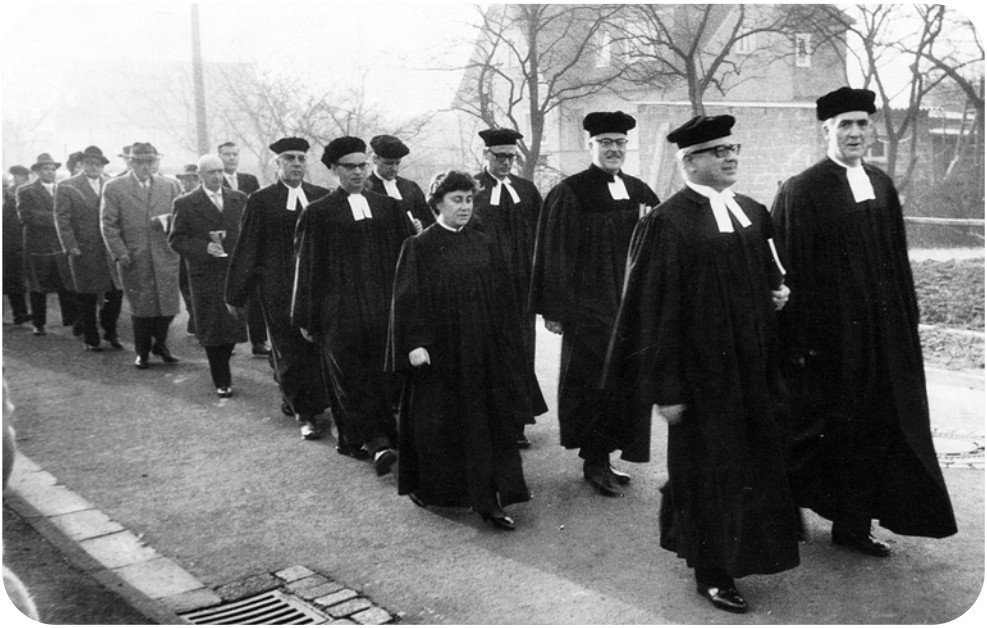
▼ In Deutschland werden jedes Jahr um Ostern rund 30% aller Jungen und Mädchen eines Jahrgangs konfirmiert. Das geht aus einer bundesweiten Studie zur Konfirmandenarbeit hervor. Danach liegt die Zahl der Konfirmanden seit zehn Jahren stabil bei 250.000. Dies entspricht mehr als 90% aller evangelischen Jugendlichen eines Jahrgangs.

JETZT GEHT'S LOS!

■ 11 neue Konfirmanden treffen sich seit Ostern jeweils dienstags von 17:00-18:30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses in Elnhausen. Lieder kommt in diesem Jahr keiner aus Wehrshausen.

Im kommenden Jahr werden elementare Texte des christlichen Glaubens besprochen, Lieder gesungen, mindestens 25 Gottesdienste besucht und einige davon auch mit gestaltet.

Der Begrüßungsgottesdienst
findet statt am Sonntag, 24. Juni 2012 um 9:30 Uhr
in der Pfarrkirche zu Elnhausen.
Alle Familien sind hierzu herzlich eingeladen!



ALS DIE FRAUEN KAMEN

Die ersten Pfarrerinnen wurden vor 50 Jahren ordiniert

■ Am 1. Januar 1962 trat in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck ein Gesetz in Kraft, das klarstellte: Frauen, die die Voraussetzungen zum Pfarrdienst erfüllen, werden ordiniert. Zwar gab es auch vorher schon ordinierte Frauen in der Landeskirche, doch sie waren meist als Vikarinnen oder Pfarrhelferinnen in „frauenspezifischen“ Arbeitsgebieten tätig.

Der ganz normale Gemeindedienst mit allen Rechten der Sakramentsverwaltung begann für Pfarrerinnen erst 1962, also fünf Jahre nach dem Bundesgesetz über die allgemeine Gleichstellung von Mann und Frau von 1957.

Freilich mit einer Einschränkung: Pfarrerinnen durften nicht (oder nur in genehmigten Ausnahme-

fällen) heiraten. Dieses Verbot galt bis 1980 (Pfarrerdienstgesetz).

GLEICHBERECHTIGUNG IST SELBSTVERSTÄNDLICH

Was heute völlig normal wirkt, war vor 50 Jahren eine kleine Revolution: Frauen im Talar, die auf der Kanzel und vor dem Altar stehen und die auch hohe Ämter in der Kirchenleitung bekleiden. Rund ein Drittel der Pfarrerschaft ist heute weiblich, Gleichberechtigung ist selbstverständlich.

Eine der ersten Frauen, die in Kurhessen-Waldeck Karriere machten, war Roswitha Alterhoff (66).

Sie wurde 1972 ordiniert, wurde erste Dekanin eines Kirchenkreises, erste Pröpstin eines Sprengels und schließlich erste Prälatin und damit Stellvertreterin des Bischofs. Frauen als Pfarrerinnen hält sie generell für einfühlsamer und teamfähiger – „aber es gibt auch Männer, die das wunderbar können“, so die Prälatin im Ruhestand.

Lothar Simmank

Altersgerechte feinmotorige Gymnastik

Sitzgymnastik mit Musik

Für wen? Für ältere und leicht behinderte Mitbürger
Wo? Bürgerhaus Wehrshausen
Wann? Mittwoch von 9.45 bis 10.45 Uhr
Kleidung: Bequeme Straßenkleidung
Kosten: 5,00 €/Std., Schnupperstunde kostenlos
Ansprechpartner: Heinrich Junk Tel. 06421/35245
Leitung: Ergotherapeutin Andrea Winter

FRAUENTREFF
Elnhausen

■ Am Mittwoch, den 28. März, traf sich um 15.00 Uhr der Frauentreff im Pfarrhaus. Hildegard Hampel stellte uns Osterbräuche und Ostersymbole aus verschiedenen Ländern vor.

Zwischendurch sangen wir und nach dem Kaffeetrinken unterhielten wir uns über Osterbräuche wie wir sie auch hier in Elnhausen kennen, z.B. den Brauch Osterwasser zuholen oder das Osterfeuer. Im zweiten Teil des Nachmittags gingen wir der Bedeutung von Symbolen (z.B. Wellenlinien, Sonnenrad oder auch Ähren und Weintrauben) anhand von traditionellen Ostereiern mit Wachsbatik sowie der Weissticker und Perlenstickereien auf unserer Tracht nach.

Viele dieser Symbole sind uns heute nicht mehr vertraut und werden häufig nur noch traditionell verwendet ohne den Inhalt und Ursprung zu kennen. Aber vor einigen Generationen waren die Symbole eben nicht nur Schmuck, vielmehr waren sie auch ein Zeichen tiefer Volksfrömmigkeit. Wie schon bei allen Treffen zuvor verging die Zeit wie im Flug und wir beendeten unser Treffen mit einem Segen.

Der nächste **Frauentreff findet am 27. Juni statt**. Wie bei unserem letzten Treffen besprochen wollen wir einen **Ausflug in den Botanischen Garten auf den Lahnbergen** machen und dort auch Kaffeetrinken. Keine Sorge, wir werden keine zu weiten Wege zurücklegen und es gibt genügend Rastmöglichkeiten, sodass niemand überfordert wird.

Wir treffen uns um 14.30 Uhr am Pfarrhaus. Für ausreichende Fahrgelegenheiten ist gesorgt. Wir bitten um kurze Rückmeldung damit wir die Anzahl der Fahrzeuge besser koordinieren können. Sollte es Regnen findet der Frauentreff im Pfarrhaus statt.

Heike Junck

DATUM	ELNHAUSEN	WEHRSHAUSEN
Juni		
Trinitatis 03.06.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	- - -
1. So. n. Trinitatis 10.06.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
Nacht der Kirche Samstag, 16.06.2012	**20:00 – 24:00 Uhr** Mit einer Andacht von Dekan Dr. Voss und musikalischen Darbietungen (Gesangverein HARMONIE Elnhausen, Kleiner Chor Euphonia, Posaunenchor Caldern) Ehrung von Heinrich Junk für 50 Jahre Küsterdienste.	
3. So. n. Trinitatis 24.06.2012	**9:30 Uhr** Begrüßung der neuen Konfirmanden mit Kirchenkaffee	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
Juli		
4. So. n. Trinitatis 01.07.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	- - -
5. So. n. Trinitatis 08.07.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
6. So. n. Trinitatis 15.07.2012	**9:30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst	- - -
7. So. n. Trinitatis 22.07.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
8. So. n. Trinitatis 29.07.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	- - -

DATUM	ELNHAUSEN	WEHRSHAUSEN
August		
9. So. n. Trinitatis 05.08.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
10. So. n. Trinitatis 12.08.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst mit Kirchenkaffee	- - -
Dienstag 14.08.2012	**9:00 Uhr** Schulanfang	**11:00 Uhr** Schulanfang
11. So. n. Trinitatis 19.08.2012	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
12. So. n. Trinitatis 26.08.2012	**10:00 Uhr** Gottesdienst zum Jubilä- um der FFW Elnhausen (MZH Elnhausen)	- - -

SCHULANFANG
ich wünsche dir einen guten Start von Zuhause
ich wünsche dir einen gesegneten Schulweg
ich wünsche dir Mut machende Begleitung
ich wünsche dir ein Lachen unterwegs
ich wünsche dir einen Schulranzen,
der genau das richtige Gewicht hat für dich
ich wünsche dir einen Schulhof zum Spielen und Toben
ich wünsche dir weise lehrende
ich wünsche dir Freude am entdecken
ich wünsche dir die nötigen pausen
ich wünsche dir gute freunde
ich wünsche dir ein stärkendes Pausenbrot
ich wünsche dir ein gutes Nachhause kommen
und Lust auf den nächsten Morgen
(NYREE HECKMANN)

IHRE GESUNDHEIT
LIEGT UNS AM ...

WEIDENBORN
APOTHEKE

Petra Bremer

Weidenbornstr. 6
35041 Elnhausen
Telefon / Fax: 06420 / 518
www.weidenborn-apotheke.de info@weidenborn-apotheke.de

Landgasthof und Pension

Zum Alten Schneider

BARTH
35041 Marburg-Elnhausen
Elnhäuser Straße 13
Tel. (0 64 20) 74 40
Fax (0 64 20) 13 00

- Bierstube
- Gesellschaftsräume
- Sonnenterrasse
- Eigene Schlachtung
- Hausmacher-Spezialitäten
- Fremdenzimmer mit Dusche und WC
- Appartement für 4 Personen mit Dusche-Bad-TV-Telefon

#SURFEN #SPIELEN #CHATTEN _OHNE ENDE?

„Go Onlife“

■ Handy, PC, Spielkonsole, Internet – die scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten dieser Medien üben auf viele eine große Faszination aus. Aber was, wenn sie zu groß wird? Wenn die Zeiten vor dem Computer immer länger werden? Wenn Schule, Arbeit, Freunde, Hobbys immer mehr in den Hintergrund treten?

Die Sucht- und Drogenberatungsstelle des Diakonischen Werkes Oberhessen beschäftigt sich schon seit längerem intensiv mit dieser Thematik – auch aufgrund der gehäuften Anfragen von ratsuchenden Eltern und von Betroffenen. Seit Ende 2010 wird daher mit dem Projekt „go onlife“ Information, Beratung und Prävention angeboten.

Ziel ist es, Betroffene zu befähigen, wieder einen „gesunden“ Umgang mit den Angeboten von PC und Internet zu entwickeln und ihnen zu ermöglichen, ihren Lebensmittelpunkt von der „virtuellen Welt“ wieder in das „reale Leben“ zu verlegen. Spezielle Schülerworkshops zum Thema Medien gehören ebenso zu „go onlife“ wie regelmäßige Elternabende und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte.

Weitere Informationen gibt es unter
Tel. 06421-26033 oder unter:
www.dw-oberhessen.de

HÖR MAL, WER DA SPRICHT

Kanzeltausch am 2. September

■ Eine Überraschung bereiten die Pfarrerinnen und Pfarrer des Kirchenkreises Marburg für den 1. Sonntag im September vor: Sie kommen in eine Gemeinde, die sie ausgelost haben. Erst wenn der Gottesdienst beginnt, wissen die Besucherinnen und Besucher, wer heute predigt.

Die Pfarrerschaft möchte damit den neuen Kirchenkreis hörbar und sichtbar machen und zeigen: Die Gemeinden auf dem Land und in der Stadt bilden miteinander den neuen Kirchenkreis.

So verschieden auch manches in den Gemeinden in der Stadt Marburg und im Umland sein mag, die Pfarrerinnen und Pfarrer verstehen sich als Dienstgemeinschaft in ihm.

Darum: Herzliche Einladung zum Gottesdienst „Hör mal, wer da spricht“! Am 2. September 2012 ist es so weit – in (fast) allen Gemeinden des Kirchenkreises Marburg.

DEN SOMMER IN VOLLEN ZÜGEN GENIEßEN

Beginn am 21. Juni 2012

■ Ob der Sommer sich bereits ab dem Beginn am 21. Juni von seiner besten Seite zeigt, weiß niemand. Für viele ist der Sommer allein schon wegen der langen Ferien die schönste Zeit des Jahres. Und die bietet eine ganze Menge.

Wenn die Natur die „Heizung“ anstellt, spielt sich das Leben unter freiem Himmel ab. Ob beim Bolzen oder im Freibad, bei einer Fahrradtour oder einer Abenteuerwanderung – denkt bei großer Hitze immer daran, viel Wasser zu trinken und euch mit Creme und Kleidung gegen zu viel Sonne zu schützen. Dann steht euch eine Zeit mit unbeschwertem Naturgenuss bevor.

Wer in den großen Ferien nicht verreist, dem stehen auch daheim eine Menge Angebote offen. So bietet die Jugendarbeit im Kirchenkreis besondere Veranstaltungen oder Fahrten an. Und auch ein Wochenende auf dem Zeltplatz am Baggersee kann für tolle Erlebnisse sorgen. Schöne Ferien!

BIBEL-RÄTSEL

■ Die Kinder der großen Jungschar haben in einer Jungscharstunde ein paar Rätsel rund um die Bibel und die Kirche erarbeitet. Versuchen Sie doch einmal die Rätsel zu lösen.

1. Wie lautet der hebräische Name für den hohen Rat?

❒ _ _ _ _ _ _ _ _

2. Wie hieß die Cousine Marias (sie besuchte sie während ihrer Schwangerschaft)?

_ _ ❒ _ _ _ _ _ _

3. Welchen Namen trug die Frau, die die Tötung Johannes des Täufers forderte?

_ _ _ _ ❒ _

4. Wie lautet der Name des römischen Statthalters unter dessen Herrschaft Jesus gekreuzigt wurde?

_ ❒ _ _ _ _ _

_ _ _ _ _ _ _

5. Wie heißt der erste Märtyrer?

_ _ _ _ _ _ ❒ _ _

Bitte tragen Sie die Buchstaben der großen Kästchen in das Lösungskästchen ein:

1. 2. 3. 4. 5.

❒ ❒ ❒ ❒ ❒

Das Lösungswort ist der Name eines Jüngers.

Weitere Rätsel werden folgen!
Heike Junck

Gärtnerei Blumenhaus

Link

Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Grabgestaltung · Grabpflege · Floristik

Marburg · Neuhöfe 6
Tel.: (0 64 21) 33 257
Geschäftszeiten
nur April und Mai:
Mo. - Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Marburg · Ockershäuser Allee 12
Tel.: (0 64 21) 16 65 89
Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 14.00 Uhr
So. 10.00 - 12.00 Uhr

Grabmalkunst

Gebrüder Reinhard

Inhaber: Heinrich und Jürgen Reinhard

Bildhauer und Steinmetzmeister
Werkstätte für moderne Grabmale
Steinmetz- und Marmorarbeiten

Heinrich und Jürgen Reinhard - Kasseler Str. 5 - 35094 Lahntal Göttingen

Telefon: 06423 - 7391 Fax: 06423 - 4990

WOLLEN SIE EINEN CD-DIENST?

Elnhausen

■ In einigen Gemeinden gibt es die Möglichkeit, den Sonntagsgottesdienst der eigenen Gemeinde in Form einer Kassette oder CD zu Hause nach zu feiern.

Oft können gerade ältere Kirchenmitglieder auf Grund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr regelmäßig an den Gottesdiensten in der Gemeinde teilnehmen oder wohnen nicht mehr in der Gemeinde.

Natürlich gibt es die Möglichkeit, einen Gottesdienst im Fernsehen oder im Radio mitzufeiern. Aber häufig sind diese Gottesdienste in der Liturgie und Predigt ungewohnt.

Die Gottesdienste der eigenen Gemeinde, der Klang der Orgel und die Stimme des Ortspfarrers und sein Predigtstil sind deutlich vertrauter.

Auch heute besteht in unserem Kirchspiel schon die Möglichkeit, die Sonntagspredigt in gedruckter Form zu erhalten. Aber die Predigt ist ja nur ein Teil des Gottesdienstes, auch die Lieder und Gebete gehören dazu.

Im Kirchenvorstand Elnhausen diskutieren wir gerade darüber, ob wir einen solchen Dienst einrichten wollen. Hierfür müsste ein Gerät zur Aufzeichnung der Gottesdienste gekauft werden. Eine solche Investition und der damit verbundene Aufwand setzen voraus, dass ein Bedarf in der Gemeinde besteht. Diesen Bedarf möchten wir über diese Abfrage abklären.

Wir möchten sie bitten, darüber nach zu denken ob ein solches Angebot für Sie, oder Menschen aus ihrer Familie oder dem Freundeskreis von konkretem Interesse ist.

Wird ein solches Aufzeichnungsgerät gekauft, könnte der Sonntagsgottesdienst in Elnhausen aufgezeichnet werden. Diese Aufzeichnung würde auf eine CD übertragen und anschließend wird die CD in der benötigten Anzahl vervielfältigt. Die Kosten, die dabei entstehen betragen ca. 0,50€ pro CD.

Die CD-Vervielfältigung könnte im Laufe der Woche erfolgen und eine Abgabe der CD mit dem Gottesdienst dann am Ende der Woche erfolgen. D.h. Sie könnten um ca. 1 Woche versetzt den Gottesdienst als CD erhalten und dann zu Hause den Gottesdienst zu einer Zeit verfolgen, welche Sie selbst bestimmen. Sie benötigen lediglich ein Abspielgerät für CD´s. Denkbar wäre zwischen dem regelmäßigen Erhalt der Aufnahmen (Abonnement) oder der Bezug einzelner Gottesdienste zu wählen. Auch eine Erstellung von CD´s anlässlich besonderer Gottesdienste z.B. Taufe, Hochzeit oder Konfirmation als Erinnerungsgeschenk wäre möglich. Solche CD´s mit einer Aufzeichnung des letzten Sonntagsgottesdienstes sind auch als kleiner Gruß zum Verschenken bei längeren Kliniksaufenthalten oder einem Besuch bei ehemaligen Dorfbewohnern gut geeignet.

Sollten Sie Interesse an der Einrichtung eines CD-Dienstes haben, bitten wir Sie bis Ende Juli um eine kurze Rückmeldung an die Kirchenvorsteher. Ihre Meinung hilft unserer Entscheidungsfindung!

Heike Junck

KINDER HELFEN KINDERN

Erste Hilfe Wochenende
24./25. März 2012 in Hartenrod

■ Am Samstagvormittag reisten 16 Kinder aus verschiedenen Gemeinden des Kirchenkreises Marburg und sogar aus der benachbarten Landeskirche (Kirchekreis Gladenbach) in das Freizeitheim in Bad Endbach-Hartenrod an. Wie schon vor zwei Jahren nahmen auch diesmal Kinder aus Elnhausen daran teil. Diesmal waren vier Kinder der großen und kleinen Jungschar dabei. Ein Jugendlicher Helfer des Vorbereitungs-

teams des Kreisjungscharwochendes unterstütze uns bei der Betreuung. Das Erste Hilfe-Wochenende findet alle zwei Jahre statt und wird von meinem Mann Ulrich Welter (Ausbilder das Roten Kreuzes) und mir in Zusammenarbeit mit anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern des Kirchenkreises vorbereitet.

AN DIESEM WOCHENENDE DREHTE SICH ALLES UM ERSTE HILFE

Am diesen Wochenende drehte sich alles um Erste Hilfe. Die Kinder lernten wie man einen Notruf absetzt, wie z.B. ein Druckverband oder ein Fingerkuppenverband angelegt wird. In verschiedenen Einheiten lernten die Kinder Risiken und Gefahrensituationen im Alltag und im Haushalt zuerkennen und zu behandeln. Wissen Sie wie man ein Brandwunde oder einen Insektenstich behandelt? Die Kinder können diese Situationen jetzt meistern.

Natürlich kamen auch Spiele und Singen und Basteln nicht zu kurz. Das Freizeitheim liegt oberhalb von Hartenrod und besitzt einen großen Spielplatz. Die Kinder mussten in einem Geländespiel verschieden Karten in der Umgebung des Hauses finden und Fragen aus verschiedenen Bereichen beantworten.

Am Abend unternahmen wir eine Fackelwanderung durch einen stillgelegten Eisenbahntunnel. Diese Nachtwanderung werden sicher alle in bleibender Erinnerung behalten.

Am nächsten Morgen konnten die Kinder Wunden schminken und weitere Kenntnisse in der Ersten Hilfe gewinnen. Nach dem Mittagessen konnten die Kinder einen Krankenwagen genauer „unter die Lupe“ nehmen und entdecken welche Hilfsmittel darin untergebracht sind und wie z.B. die Trage in den Wagen gefahren wird oder wie Brüche an Armen oder Beinen ruhiggestellt werden. Es ist immer wieder erstaunlich wie unbefangen Kinder an das Thema Erste Hilfe herangehen und wie gut (manchmal sogar besser als ein Erwachsener) sie in Notsituation reagieren. Vielleicht können die Kinder ja sogar den einen oder anderen Erwachsenen motivieren noch einmal seine Kenntnisse aufzufrischen.

Am Sonntagnachmittag erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und ein kleines Verbandsset. Erschöpft und mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken reisten die Kinder am Sonntagnachmittag wieder ab.

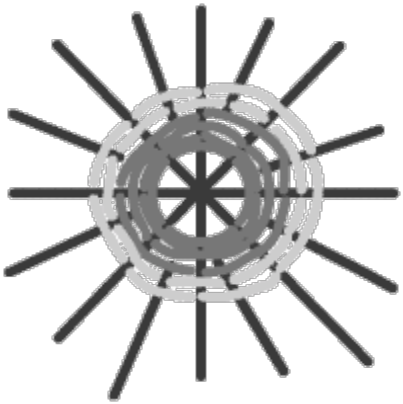
Heike Junck

BASTELECKE

■ Wollt ihr in der Sommerzeit eure Terrasse oder den Balkon mit einem Blumenkörbchen verschönern? Ihr braucht dazu:

- 4 Weidenzweige mit einer Länge von ca. 50 cm
- 8 Weidenzweige mit einer Länge von ca. 25 cm
- Paketschnur
- Wollreste
- eine kleine Plastiktüte
- eine kleine Pflanze
- und eine Schere.

Zuerst bindet ihr die vier längeren Zweige sternförmig zusammen. Dann webt ihr die Paketschnur und die Wolle immer abwechselnd um die Zweige.



Wenn ihr etwa 5 cm geflochten habt, werden die acht 25 cm lange Zweige zwischen die großen Zweige gesteckt und weiter abwechselnd mit Wolle oder Schnur umflochten. Statt Wolle könnt ihr auch lange Gräser oder dünne Äste nehmen. Wenn ihr weitere 3-4 cm geflochten habt biegt ihr nach und nach die Zweige nach oben und wickelt die Wolle oder die Schur immer fester um das Körbchen.

Während des Flechtens muss der Korb immer wieder zurechtgebogen werden.

Ist der Korb hoch genug, schneidet ihr die überstehenden Zweige ab oder steckt sie in der Innenseite des Körbchens in das Geflecht. Zum Schluss stellt ihr die kleine Plastiktüte in das Körbchen. Die Plastiktüte verhindert, dass die feuchte Erde oder die Wurzeln der Pflanze euren Blumenkorb beschädigen können. In die Tüte gebt ihr ein wenig Blumenerde und setzt dann die Pflanze hinein.

Viel Spaß beim Basteln!

Heike Junck

MORGENGEDANKE

Wie wäre es denn,
wenn ich heute, nur heute,
allen Menschen ohne Furcht
gegenüberträte und ohne Vorbehalt?
Einfach nur gespannt und bereit
für eine aufrichtige Begegnung.
Das wäre ein göttlicher Tag.

REINHARD ELLSEL

FACHWERK
Sanierungsgesellschaft mbH

Pfaffenberg 3 · 35041 Elnhausen · ☎ (0 64 20) 9 33 03
Fax (0 64 20) 9 33 05
Marburg · ☎ (0 64 21) 6 23 04
e-mail: fachwerk-holzbau@t-online.de

JUNGSCHAR
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Sa., 15:00-16:30 Uhr

GROßE JUNGSCHAR
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Fr., 17:00-18:00 Uhr

TEENIEKREIS
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Fr., 19:00-20:30 Uhr

KRABBELGRUPPE
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Do., 15:30 Uhr

FRAUENTREFF
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Mi., 27.06.2012 um 14:30 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Di., 17:00 Uhr

Gottesdienste im Alten- und Pflegeheim Tuband-Scherer, Flachspfuhl 8, i.d.R. jeden 1. Do. im Monat um 14:45 Uhr.

Hotel-Restaurant
DAMMÜHLE
bs Gastronomie OHG
Dammühlenstraße 1 - 35041 Marburg
Tel.: (0 64 21) 93 56-0 / Telefax (0 64 21) 3 61 18
e-Mail: Dammuehle@t-online.de / www.Hotel-Dammuehle.de

Wir nennen es Beratung auf Augenhöhe

Intensiv und partnerschaftlich kümmern wir uns um Ihre persönlichen Anforderungen. Ihre Bedürfnisse und Wünsche stehen bei uns im Mittelpunkt. Wir betreuen Sie individuell und entwickeln für Sie Versicherungs- und Vorsorgelösungen, die Sie in jeder Lebenssituation sicher und gut beschützen. *Zurich HelpPoint.* Weil Sie uns wichtig sind.

Geschäftsstelle Nico Örtel

Sankt-Florian-Straße 7a
35041 Marburg
Telefon 06420 838954
Fax 06420 838953
Mobil 0172 6545819
oertel@zuerich.de

ZURICH®